



PROGRAMME MAMMOGRAPHIE

ICH BIN ZWISCHEN 50-70 JAHRE ALT!
ICH NEHME AM „PROGRAMME
MAMMOGRAPHIE“ TEIL.

*Früherkennung erhöht die
Heilungschancen bei Brustkrebs.*



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

Direction de la santé



„Programme Mammographie“ (PM)

3

Brustkrebs: Früherkennung erhöht die Heilungschancen

Sie werden regelmäßig eingeladen, an einem Brustkrebs-Screening teilzunehmen: Was tun Sie? ... die Entscheidung liegt bei Ihnen!

Es gibt tatsächlich Vorteile aber auch Nachteile beim Screening: In dieser Broschüre finden Sie Informationen darüber. Nehmen Sie sich die Zeit, sie sorgfältig zu lesen.

Sollten Sie noch Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, sich beim „Programme Mammographie“ zu melden.

Tel. :

247 85570

247 85536

247 85565

247 85563

Fax: 247 95563

mammographie@ms.etat.lu

2

Was ist Brustkrebs?

Diese Krankheit entsteht in bestimmten Zellen der Brust. Sie vermehren sich in abnormaler Weise, bis sie eine Masse bilden - oder einen bösartigen Tumor - die im umgebenden Gewebe wachsen kann. Aus diesem Ersttumor können sich bösartige Zellen im gesamten Körper ausbreiten. Man spricht dann von Metastasen, die vor allem die Knochen und Leber betreffen können. Einige Massen sind nicht bösartig. In dem Fall spricht man von einem „gutartigen Tumor“.

WAS FÜHLT MAN?

Mögliche Symptome sind: ein Knoten, der in der Brust tastbar ist, eine Veränderung der Form oder der Größe der Brust, eine mögliche Sekretion aus den Brustwarzen, eine Entzündung der Brust.

Doch in den meisten Fällen gibt es im Anfangsstadium keinerlei Symptome. Die Überlebens- und Heilungschancen sind aber deutlich höher, wenn der Brustkrebs in einem frühen Stadium entdeckt und fachgerecht behandelt wird.

Es ist besonders den regelmäßigen Brustuntersuchungen im Rahmen des Vorsorgeprogramms zu verdanken, dass viele von dieser Krankheit betroffene Frauen erfolgreich behandelt werden können.

WODURCH WIRD DIESE KREBSART BEGÜNSTIGT? WIE SEHEN DIE ZAHLEN FÜR LUXEMBURG AUS?

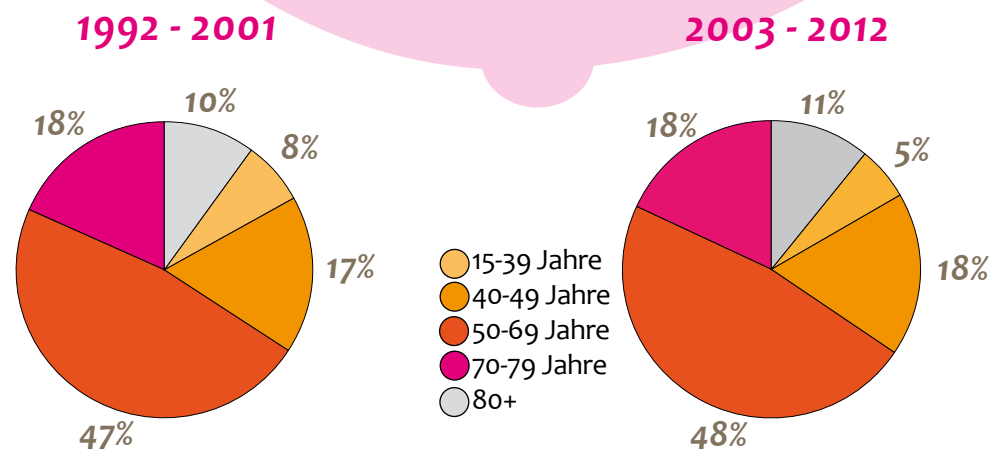
In den meisten Fällen lässt sich
keine genaue Ursache finden.

Es gibt jedoch Faktoren, die Brustkrebs begünstigen können. Bisher sind folgende bekannt: Adipositas, Bewegungsmangel, Alkoholkonsum, Hormontherapien in den Wechseljahren. 5 bis 10 % der Brustkrebsfälle sind genetisch bedingt: Viele Frauen (und Männer) aus der gleichen Familie erkranken dann an Brustkrebs und/oder Eierstockkrebs. In Luxemburg ist Brustkrebs der häufigste Krebs bei Frauen und die Haupttodesursache bei zwischen 50- und 70-Jährigen. Jedes Jahr sind ungefähr 400 Frauen von dieser Diagnose betroffen und mehr als 80 sterben an Brustkrebs (Todesursachenstatistik, Gesundheitsdirektion).

Seit 20 Jahren ist die Zahl der Fälle von Brustkrebs nach Altersgruppen unverändert. Am meisten von Brustkrebs betroffenen sind Frauen ab 50 Jahren. 7 % der Frauen zwischen 15 und 39 Jahren und 18 % der Betroffenen zwischen 40 und 49 Jahren erkranken an Brustkrebs.

4

Grafik: Evolution der Inzidenz von Brustkrebs in Luxemburg nach Altersstufen und in einem Zeitraum von jeweils 10 Jahren



Referenz: „Registre Morphologique des tumeurs (RMT)“

5

WIE HOCH IST DIE ÜBERLEBENSRATE NACH EINER BRUST- KREBSERKRANKUNG?

Es gibt wirksame Behandlungen für von Brustkrebs betroffene Frauen.

Die Prognose steht in engem Zusammenhang mit dem Stadium der Krankheit zum Zeitpunkt der Entdeckung:

- ◆ 5 Jahre nach einer Brustkrebserkrankung im Anfangsstadium leben über 85 % der Frauen noch ;
- ◆ 5 Jahre nach einer Brustkrebserkrankung im fortgeschrittenen Stadium leben zwischen 20 und 60 % der Frauen noch.

Dies ist einer der Gründe, weshalb die Gesundheitsbehörden Screening-Programme organisieren, um den Krebs so früh wie nur möglich zu diagnostizieren.

Was ist ein organisiertes Screening-Programm?

Ein **Screening** zielt darauf ab, die Anzeichen einer Krankheit - in diesem Fall Brustkrebs - in einem frühen Stadium festzustellen, d.h. vor dem Auftreten von Symptomen. Ziel ist es, die Krankheit frühzeitig zu behandeln, um so belastende Therapien zu vermeiden und die Zahl der Menschen, die an den Folgen dieser Krebsart sterben, zu senken.

„**Organisiert**“ bedeutet, dass es nach strengen Richtlinien funktioniert und sich an möglichst viele Menschen richtet. Beim Brustkrebs-Screening wird den Frauen zwischen 50 und 70 Jahren alle 2 Jahre eine Mammografie angeboten, zusätzlich zur alljährlichen klinischen Untersuchung.

Das „Programme Mammographie“: Worum handelt es sich?

FÜR WEN?

In Luxemburg werden alle Frauen im Alter von 50 bis 70 Jahren, die Mitglied der CNS-d’Gesondheetskeess sind und in Luxemburg wohnen, alle 2 Jahre zu einer Screening-Mammografie eingeladen. Grenzgängerinnen, die Mitglied bei der CNS - d’Gesondheetskeess sind, können am PM teilnehmen, sofern die Mammografien im Großherzogtum Luxemburg durchgeführt werden. Auf einfache telefonische Anfrage im Koordinationszentrum (247 85536 - 247 85570) kann eine Einladung verschickt werden.

WANN?

Das Referenzdatum für das Verschicken einer Einladung basiert auf dem Geburtsmonat, falls die Frau noch nicht am PM teilgenommen hat; danach erhält die Teilnehmerin ihre Einladung 23 Monate nach dem Datum der letzten Screening-Mammografie.

Der Einladungsbrief ist 2 Jahre gültig.

Die Screening-Untersuchung verhindert nicht die Entstehung von Brustkrebs. Der größte Nutzen haben die Frauen, die regelmäßig zur Mammografie gehen.

IST SIE OBLIGATORISCH?

Nein, jede Frau kann frei entscheiden, ob sie am Screening-Programm teilnehmen möchte.

IST SIE KOSTSPIELIG?

Im Rahmen des Programms ist die Mammografie kostenlos.

Durch Ihre Teilnahme am „Programme Mammographie“ ist Ihnen garantiert:

- ◆ Ihre Mammografien werden vom spezialisierten Radiologen der zugelassenen Radiologie- Abteilungen ausgewertet und danach von einem zweiten Radiologen im Ministerium für Gesundheit („Doppelbefundung“) beurteilt.
- ◆ Stimmen die Befunde der 2 Radiologen nicht überein, wird regelmäßig eine dritte Auswertung zwischen dem ersten und dem zweiten Radiologen vorgenommen. Diese Methode ermöglicht es, eine von einem der Radiologen unentdeckte Anomalie zu finden, aber gleichzeitig unnötige Zusatzuntersuchungen zu vermeiden.
- ◆ Ein Medizinphysikexperte testet regelmäßig die Geräte der zugelassenen Abteilungen und kontrolliert, ob sie entsprechend den europäischen Leitlinien funktionieren.
- ◆ Die Qualität der Röntgenaufnahmen wird ständig von den speziell dafür ausgebildeten Radiologen überprüft.

8

Worin besteht eine Mammografie?

Die Mammografie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust ; derzeit ist sie die beste Methode zur Feststellung von Brustkrebs. Eine Screening-Mammografie ermöglicht es, kleine Läsionen zu entdecken, die beim Abtasten nicht auffindbar sind.

Die Mammografie-Aufnahmen liefern detaillierte Aufnahmen der Brust aus verschiedenen Winkeln. Die Brust wird erst zwischen zwei Platten positioniert, so dass sie zusammengedrückt und im-

mobilisiert wird. Die Prozedur kann während einigen Sekunden als unangenehm empfunden werden. Sie ist jedoch wichtig, weil so bessere Aufnahmen erzeugt werden und gleichzeitig die Strahlendosis verringert wird.

Falls Sie noch nicht in den Wechseljahren sind, vereinbaren Sie vorzugsweise einen Termin am Anfang Ihres Zyklus, das heißt nach Ihrer Regelblutung. Ihre Brust ist dann während der Untersuchung weniger empfindlich.

Wie läuft die Untersuchung ab?

- ◆ Die Mammografie dauert einige Minuten. Planen Sie dennoch 20 bis 30 Minuten ein.
- ◆ Während dieser Zeit werden Sie persönlich von einer spezialisierten Röntgenassistentin betreut, die auch die Mammografie durchführen wird.
- ◆ Für die Mammografie müssen Sie Ihren Oberkörper freimachen.
- ◆ Jede Brust wird während einigen Sekunden zwischen zwei Platten festgehalten. Dieser Moment kann als unangenehm empfunden werden, er dauert aber nicht lange.
- ◆ Bei Mobilitätsproblemen kann die Mammografie im Sitzen durchgeführt werden.

9

Wo liegt der Unterschied zwischen der diagnostischen Mammografie und der Screening-Mammografie?

◆ Diagnostische Mammografie:

Die diagnostische Mammografie wird bei Frauen durchgeführt, die Symptome aufzeigen: Im Falle einer ertasteten Anomalie oder auf Beschwerden der Patientin hin muss der behandelnde Arzt eine Verordnung ausstellen, in der er dem Radiologen die Situation schildert. Diese Mammografie kann in jedem Alter durchgeführt werden; vor dem 35. Lebensjahr sollen jedoch nur Mammografien vorgenommen werden, wenn sie absolut notwendig sind. In diesem Fall entscheidet der Radiologe.

- ◆ Die **Screening-Mammografie** richtet sich an Frauen, die keine klinischen Anzeichen von Brustkrebs aufweisen. Das Gesundheitsministerium wendet die Empfehlungen der europäischen Experten an, indem es Frauen ab 50 Jahren empfiehlt, alle zwei Jahre eine Mammografie im Rahmen eines organisierten Programms durchführen zu lassen; das nationale luxemburgische Programm entspricht Qualitätskriterien bezüglich der Mammografie-Apparate, des medizinischen Personals und der Ärzte. Vor dem 50. und nach dem 70. Lebensjahr ist das Screening auf ärztliche Verordnung möglich. Der Arzt schätzt den Nutzen von Fall zu Fall ab.

Wie ist die Vorgehensweise?

- ◆ Vereinbaren Sie einen Termin in einem der vom Gesundheitsministerium zugelassenen Röntgenzentren, sobald Sie Ihre Einladung erhalten.
Die zugelassenen Röntgenabteilungen befinden sich in den 5 Krankenhäusern.

Liste der zugelassenen Röntgenabteilungen

NAME	ORT	TELEFONNUMMER
CHL - Maternité	Luxemburg	4411-6424
HRS-Site Kirchberg	Luxemburg	2468-5696
HRS-Site ZithaKlinik	Luxemburg	2888-4599
CHdN	Ettelbrück	8166-8166
CHEM	Esch-sur-Alzette Niederkorn	5711-79300

- ◆ Wahl des Datums: Wenn Sie noch Ihre Regelblutungen bekommen, vereinbaren Sie einen Termin in den Tagen nach dem Anfang Ihrer Regelblutung, wenn Ihre Brust weniger empfindlich ist.
- ◆ **Die Einladung ist 2 Jahre gültig.**
- ◆ Geben Sie bei der Vereinbarung des Termins an, dass es sich um eine Mammografie im Rahmen des Screening-Programms handelt.

Am Tag der Untersuchung:

- ◆ Bringen Sie Ihre Einladung und den Gutschein mit.
- ◆ Tragen Sie Kleidung, die sie leicht ausziehen können.
- ◆ Tragen Sie weder Deodorant, Puder, Körperlotion noch Parfum auf Brust und Achselhöhlen auf, um nicht die Qualität der Aufnahmen zu beeinträchtigen.
- ◆ Tragen Sie keinen Schmuck am Oberkörper (Kettchen, Collier, usw.).
- ◆ Falls Sie sich bereits im Ausland einer Mammografie unterzogen haben und Sie rezente Aufnahmen oder eine rezente CD besitzen, ist es wichtig, diese mitzubringen. Der Radiologe kann so beide Mammografien vergleichen und schneller mögliche Veränderungen finden. Alle Aufnahmen, die in Luxemburg gemacht werden, können von einem Krankenhaus in ein anderes transferiert werden und werden nicht mehr ausgedruckt.

Wann und wie erhalten Sie den Befund der Untersuchung?

Ein Brief mit dem Befund wird immer einige Tage nach dem Test an Ihren **behandelnden Arzt** und an **Sie selbst** geschickt. Diese Zeit ist notwendig, damit die 2 Radiologen Ihre Mammografie bewerten können.

Normaler Befund:

- ◆ Dies bedeutet, dass die Mammografie keine Anomalie aufweist und dass keine Zusatzuntersuchungen empfohlen werden.
- ◆ Es wird jedoch eine jährliche klinische Untersuchung beim Frauenarzt oder beim behandelnden Arzt angeraten (den Brief „Bon E20“ brauchen Sie nicht gegenzuzeichnen).
- ◆ Sie werden weiterhin alle zwei Jahre eingeladen, bis zu Ihrem 70. Lebensjahr.

Unklarer Befund:

- ◆ Dies bedeutet, dass die Radiologen eine Anomalie entdeckt haben. Dies ist der Fall bei etwa 5 % der durchgeführten Mammografien.
- ◆ In diesem Fall sind weiterführende Untersuchungen notwendig, um diese Anomalie genauer zu untersuchen. Im Allgemeinen handelt es sich hierbei um zusätzliche Mammografie-Aufnahmen, eine Ultraschalluntersuchung, ein MRT, oder etwa eine Biopsie. Meistens finden sich gutartige Anomalien, die nicht krebsartig sind, es lohnt sich jedoch immer, sicherzugehen.
- ◆ Ihr behandelnder Arzt erhält einen eingeschriebenen Brief mit dem vollständigen Bericht Ihrer Mammografie und einer Empfehlung zu den weiteren Untersuchungen. In dem Fall erklärt Ihnen der Arzt den Befund, untersucht Sie und ordnet die Tests an, die er in Ihrem Fall für angebracht hält. Diese Sprechstunde ist kostenlos, wenn Sie den Brief „Bon E20“ gegenzeichnen, der Ihrem Arzt zugeschickt wurde.

12

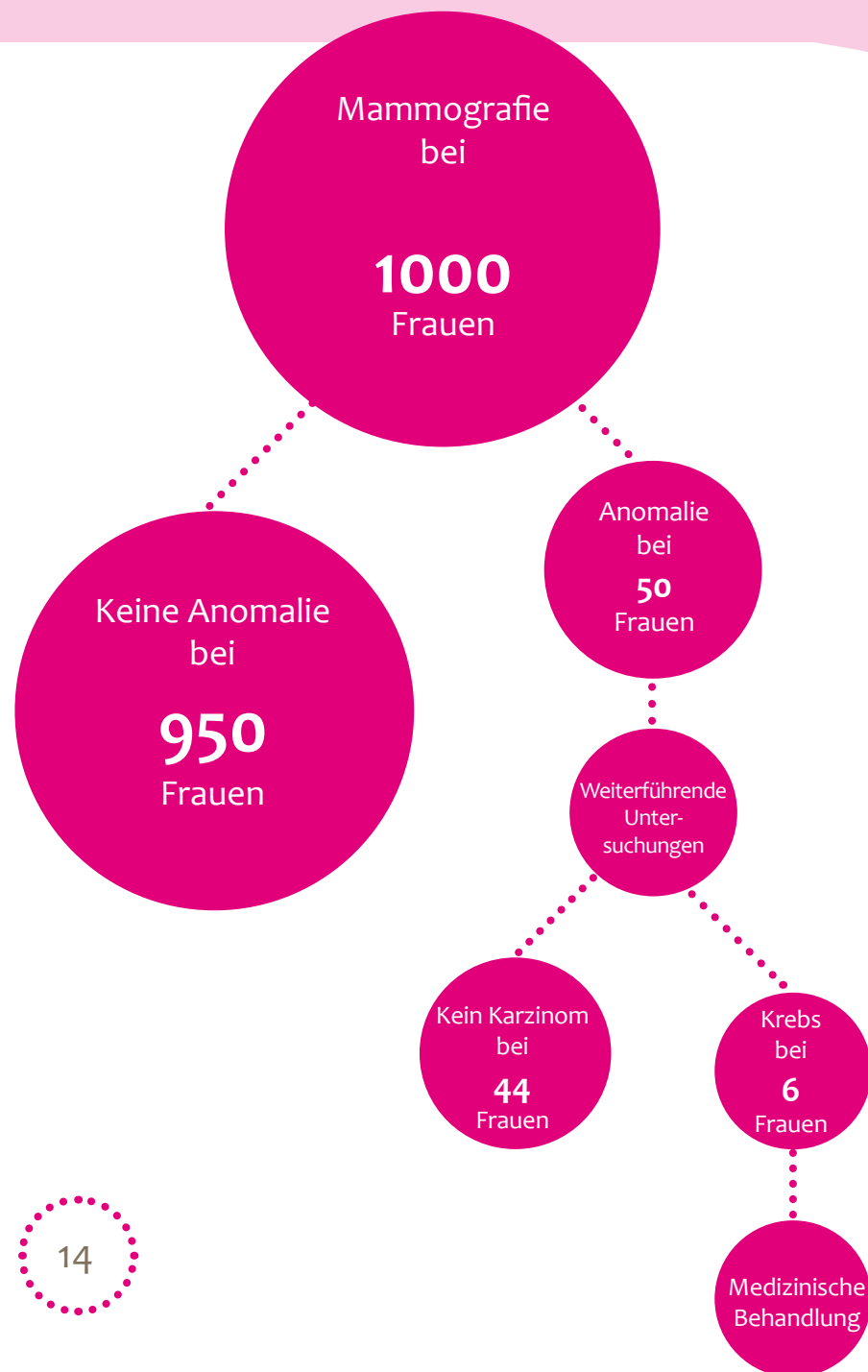
◆ Wenn schlussendlich kein Tumor gefunden wurde, erhalten Sie weiterhin alle zwei Jahre eine Einladung. Sollten Sie Krebs haben, wird Ihre Behandlung sofort eingeleitet.

- ✓ Im Falle zusätzlicher Untersuchungen haben Sie das Recht, eine Kopie Ihrer Ergebnisse bei Ihren behandelnden Ärzten und Radiologen zu beantragen. Diese informieren auch das Koordinationszentrum des PM, indem sie eine Kopie der Ergebnisse mit ihren Schlussfolgerungen an den verantwortlichen Arzt schicken.
- ✓ In der Tat muss der verantwortliche Arzt des „Programme Mammographie“ eine Kopie der weiterführenden Untersuchungen erhalten, um so die Qualität des Screenings bewerten zu können. Er ist an die ärztliche Schweigepflicht gebunden.

In Zahlen:

- ◆ In Luxemburg werden pro Jahr 26 000 Frauen im Alter von 50-70 Jahren eingeladen ; 18 000 Frauen nehmen am Screening-Programm teil.
- ◆ Von 1000 untersuchten Frauen
 - haben 950 Frauen eine normale Mammografie.
 - 50 Frauen haben einen unklaren Befund. Nach weiterführenden Untersuchungen wird bei 44 Frauen kein Krebs gefunden ; bei 6 Frauen bestätigt sich jedoch der Verdacht auf Krebs.
- ◆ Schlussendlich: Von 1000 untersuchten Frauen, haben 994 normale Befunde. 6 Krebsfälle werden entdeckt, die meisten im Anfangsstadium.

13



Was tun, wenn ...

... Sie eben eine Veränderung in Ihrer Brust bemerkt haben?

Warten Sie nicht auf den Einladungsbrief Ihres Screening-Programms, sondern wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt.

... Sie schon Brustkrebs hatten?

Sie können am „Programme Mammographie“ teilnehmen; erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt, welche die für Sie am besten geeigneten Untersuchungen sind.

... Sie eine Brustprothese haben?

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat, aber Sie können am „Programme Mammographie“ teilnehmen.

... Sie unter 50 Jahre und über 70 Jahre alt sind und dieses Thema Sie beschäftigt?

Wir raten Ihnen, dies mit Ihrem Arzt zu besprechen. Unter bestimmten Umständen kann ein Screening vor dem 50. und nach dem 70. Lebensjahr ratsam sein.

Was können Sie außerhalb des Screening-Programms tun?

Einige Krebsarten sind nicht auf der Mammografie sichtbar oder können sich schnell weiterentwickeln. Es ist also wichtig, dass Sie aufmerksam sind, was Veränderungen Ihrer Brust angehen und dass Sie schnell einen Arzt aufsuchen, wenn Sie eine Auffälligkeit bemerken.

Bei folgenden Veränderungen sollten Sie einen Arzt aufsuchen:

Folgende **Anzeichen** müssen Sie Ihrem Arzt mitteilen, sie bedeuten jedoch nicht zwangsläufig, dass Sie **Krebs** haben:

- ◆ Knoten, Verhärtung, Verdickung in der Brust oder in den Achselhöhlen,
- ◆ Anomalie der Brustform,
- ◆ Einziehung der Haut oder der Brustwarze,
- ◆ Rötung, Ödem oder orangenhautartiges Aussehen,
- ◆ Sekretion aus der Brustwarze.

16

Die Vorteile des Screening-Programms

◆ Früherkennung:

Die Mammografie ermöglicht es, kleine Tumore festzustellen, die in der Regel noch keine Metastasen gebildet haben. Die Früherkennung und die Behandlung erhöhen die Überlebens- und Heilungschancen.

◆ Bessere Lebensqualität durch weniger belastende und wirksamere Behandlungen:

Die frühzeitige Entdeckung des Tumors erlaubt es zumeist, eine weniger belastende Behandlung einzusetzen. Es ist zum Beispiel in vielen Fällen möglich, brusterhaltend zu operieren und manchmal ganz auf Chemotherapie zu verzichten. Dadurch können die Nebenwirkungen reduziert und die Lebensqualität während und nach der Krankheit verbessert werden.

◆ Beitrag zur Verringerung der Sterberate durch Brustkrebs:

Die frühzeitige Entdeckung und der Fortschritt in den Behandlungen tragen zu einer Senkung der Sterberate durch Brustkrebs bei Frauen der betroffenen Altersgruppe bei.

Jedes Jahr sterben in Luxemburg ungefähr 72 Frauen über 50 Jahren an Brustkrebs. Eine Frau, die ab ihrem 50. Lebensjahr alle zwei Jahre an einem Screening-Programm teilnimmt, mindert ihr Risiko, an Brustkrebs zu sterben.

◆ Sicheres Verfahren durch kontrollierte Qualität im Rahmen eines Programms:

Die Teilnehmerinnen profitieren von einer Untersuchung, die strenge Qualitätskriterien erfüllt, welche regelmäßig kontrolliert und zertifiziert werden.

Nachteile und Risiken

◆ Diagnose und Behandlung von wenig evolutiven Krebsarten:

Es ist bekannt, dass es Krebsarten gibt, die sich so langsam weiterentwickeln, dass sie keinen Effekt auf die Gesundheit des Betroffenen haben. In diesem Fall wird die Todesursache vermutlich eine andere sein und das Krebs-Screening ist wenig sinnvoll.

Nach dem derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Kenntnisse ist es **nicht möglich, für eine bestimmte Person formell zu unterscheiden zwischen Krebsarten, die sich weiterentwickeln - die Mehrzahl - und denen, die sich kaum weiterentwickeln** oder die keinen Einfluss auf die Gesundheit der betroffenen Frau haben (etwa 10 % der entdeckten Krebserkrankungen). Diese Krebsarten hätte man ohne Mammografie nicht entdeckt: Hier spricht man von „**Überdiagnose**“.

Man behandelt jedoch immer alle entdeckten Krebserkrankungen, auch wenn einige nicht behandelt werden müssten oder nicht alle verschriebenen Behandlungen nötig gewesen wären. In dem Fall spricht man von „**Überbehandlung**“.

Viele Forschungsprojekte versuchen, die Krebsarten zu identifizieren, die eher wenig evolutiv sind, umso besser angepasste Behandlungen für jede einzelne Situation zu finden.

17

◆ **Falsch-positiver Befund oder falscher Alarm:**

Wenn die Mammografie Anomalien aufweist, sind zusätzliche Untersuchungen notwendig, um diese abzuklären. In den meisten Fällen stellt sich heraus, dass diese Veränderungen gutartig sind und dass kein Brustkrebs vorliegt. Man spricht dann von einem falsch-positiven Befund, was sehr beängstigend ist und das Leben beeinträchtigen kann.

◆ **Das Auftreten einer Krebserkrankung vor dem Termin der nächsten Mammografie: die Intervall-Krebserkrankung**

Einige Krebsarten sind nicht auf der Mammografie sichtbar oder wurden nicht von den Radiologen festgestellt ; andere können sich nach der Screening-Mammografie schnell entwickeln. Hier spricht man von einer „Intervall-Krebserkrankung“. Diese Fälle sind selten.

Von 1000 Frauen, die an einem organisierten Screening teilnehmen, entwickeln weniger als zwei Frauen Krebs zwischen zwei Mammografien. Es wird jedoch nicht empfohlen, die Mammografie-Untersuchung öfters zu wiederholen, zum Beispiel einmal pro Jahr ; denn dadurch würden die Frauen einer zu hohen Strahlendosis ausgesetzt werden. Außerdem belegen zahlreiche statistische Studien, dass der Zwei-Jahres-Rhythmus der Mammografien sich am besten eignet, um gleichzeitig die Zahl der Intervall-Krebserkrankungen zu minimieren wie auch die Belastung für die Frauen durch Röntgenstrahlen zu verringern.

-> **Aus diesem Grund empfehlen wir, dass jede Frau und auch die behandelnden Ärzte aufmerksam bleiben gegenüber möglichen klinischen Veränderungen, auch nach einer Mammografie mit normalem Befund.**

18

◆ **Strahlung im Zusammenhang mit der Mammografie und Krebsrisiko:**

Die nötige Strahlenmenge ist sehr gering, dank der Verwendung von qualitativ hochwertigen Röntgengeräten und dank den gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen. Nach den Wechseljahren liegt das Risiko einen strahleninduzierten Brustkrebs während regelmäßigen Mammografien zu entwickeln, praktisch bei null. Bei einer jüngeren Frau ist dieses Risiko höher.

Das Wichtigste zusammengefasst

Jede Frau kann, nachdem sie sich eingehend über die Vor- und Nachteile informiert hat, frei entscheiden, ob Sie am Screening teilnehmen möchte oder nicht.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

- ◆ Krebs im Anfangsstadium weist in der Regel keinerlei Symptome auf.
- ◆ Die frühzeitige Erkennung mit der anschließenden geeigneten Behandlung ermöglicht es, Brustkrebs erfolgreich zu behandeln und die Überlebenschancen zu erhöhen.
- ◆ Ab dem 50. Lebensjahr erhalten Sie persönlich alle zwei Jahre einen Einladungsbrief zur Mammografie von der CNS- d'Gesondheetskeess und in Absprache mit dem „Programme Mammographie“.
- ◆ Während der Screening-Untersuchung werden von speziell ausgebildetem Fachpersonal zwei Aufnahmen von jeder Brust gemacht.
- ◆ Jede Mammografie wird von mindestens zwei Radiologen unabhängig voneinander bewertet. Sie und Ihr Arzt erhalten das Ergebnis der Untersuchung einige Tage später per Post. Verdächtige Aufnahmen werden durch zusätzliche Untersuchungen abgeklärt.

19

Diese Broschüre soll Ihnen helfen, zu entscheiden, ob Sie am Screening-Programm teilnehmen möchten oder nicht. Sollten Sie noch Fragen haben, erhalten Sie weitere Informationen vom Personal des Koordinationszentrums des „Programme Mammographie“ oder von Ihrem behandelnden Arzt.

Adressen und zusätzliche Informationen

Diese Informationsbroschüre liegt in verschiedenen Sprachen vor und kann kostenlos auf der Internetseite www.sante.lu heruntergeladen werden.



www.msdesign.lu

978-99959-41-08-6
2016



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

Direction de la santé

